

„Meermusik“ mit neuem Logo

Der Vorstand stellt das neue Logo unseres Chores vor



Freude am Singen, Freude an der Bewegung, Freude am Kreativen.

Die Interpretation der Logo-Kreation:

Was bedeutet „Logo“? Das Wort hat einen griechischen Wortstamm mit den Bedeutungen „Lehre“, „Wort“, „Rede“, „Sinn“. Es ist ein Wort oder Bildzeichen von Gruppen oder Unternehmen. Ein Logo soll den Namen, das Sinnbild, vielleicht den Charakter und die Tätigkeit eines Unternehmens widerspiegeln. Für unseren „Gemischten Chor Altenhagen-Hagenburg 1961“ (neu gegründet im Jahre 1961- in 2011 feiern wir das 50-jährige Jubiläum), dessen Name jetzt „Meermusik“ ist, bedeutet dieses Logo: Musikalität, Beweg-

lichkeit, Beschwingtheit, Mut zur Veränderung. Am Anfang steht der Notenschlüssel als Tor zur Musik. Wie die Wellen des Steinhuder Meeres ziehen sich die Notenlinien vom Sopran- bis zum Bass-Schlüssel, als breites Spektrum und Zeichen für unseren gemischten Chor mit Sopran-, Alt-, Tenor- und Bass-Stimmen. Die Noten tänzeln wie Segler zwischen den Zeilen mit Rhythmus und Dynamik. Der Bass-Schlüssel rundet das Logo ab wie der Bug einer Gondel. Der Doppelpunkt des Bass-Schlüssels steht für: „es folgt“: Das Logo wird man als „Corporate Design“ in der Eigen-Werbung wieder finden.

Ankündigung

Trauung mit Meermusik

Am Sonnabend, den 26. Juni feiern die Brautleute Silvia Bredthauer und Sven Beier ihren Hochzeitsgottesdienst in der St. Nicolai-Kirche in Hagenburg. Unser Chor „Meermusik“ darf diese Feier mit vier Gesangsstücken begleiten. Den Gottesdienst führt unser Sangesbruder Henning Wobbe. Ein besonderer Anlaß für uns, dabei zu sein.

Senior Franz Bredthauer feierte 94. Geburtstag

Schon seit Jahren ist es Tradition, dass der Vorstand des gemischten Chores Altenhagen-Hagenburg „Meermusik“ den Ehrenmitgliedern persönlich zum Geburtstag gratuliert. Am 29. Mai wurde unser ältestes (passives) Mitglied Franz Bredthauer stolze 94 Jahre alt. Unser Vorsitzender Ekkehard Holz kam mit einem Präsent und gratulierte im Namen des Chores. Im Kreise seiner Familie und der ebenfalls aktiven Ingrid Bredthauer genoss unser lieber Franz nicht nur die Herzlichkeit um ihn herum, sondern auch ein Gläschen Rotwein, das wohl sein Geheimtip ist, warum er so rüstig, gesund und geistig fit bleibt. Wir wünschen ihm und allen Ehrenmitgliedern an dieser Stelle viele gesunde Jahre und alles Gute.

vl: Franz-Dieter Bredthauer, Ingrid Bredthauer, Ekkehard Holz und Franz Bredthauer senior.



Ankündigung

Halbjahresabschluß und Sommerfest am Bergwerksmuseum in Altenhagen

Am Sonnabend, den 03. Juli, ab 15.30 Uhr findet wieder zum Halbjahresabschluß das Sommerfest auf dem Gelände des Bergwerksmuseums in Altenhagen statt. Wir beginnen um 13.30 Uhr mit einer kleinen Radtour, die am gleichen Ort startet und in südlicher Richtung über ca. 20 km geht. Für Pausen bleibt auch Zeit. Danach wird am Bergwerksmuseum für das leibliche Wohl gesorgt, mit Gegrilltem, Salaten, Kuchen und Getränken. Alle aktiven und passiven Chormitglieder laden wir dazu herzlich ein.



Geburtstage

vom 1. April bis 30. Juni 2010

Kreft	Christa	03.04.
Kallendorf	Gerda	05.04.
Boßhammer	Fritz-Henning	07.04.
Brodkorb	Wolfgang	09.04.
Lindloff	Hildegard	14.04.
Dördelmann	Hans	17.04.
Koch	Edelgard	21.04.
Reye	Gitta	22.04.
Lindemann	Martin	08.05.
Kick	Günter	13.05.
Holz-Sievers	Angelika	15.05.
Burghardt	Elvira	18.05.
Albracht	Rolf	20.05.
Bredthauer	Franz	29.05.
Haake	Manfred	30.05.
Unrauh	Erika	01.06.
Renk	Willi	03.06.
Westerkamp	Ingeborg	13.06.
Adolph	Lydia	15.06.
Steck	Renate	16.06.

Wir gratulieren nachträglich!

Warum klingt eine Stimme hoch, eine andere tief?

Als Kind dachte ich immer, je größer ein Mensch ist, desto tiefer klingt seine Stimme. Doch so ganz konnte das nicht stimmen, denn als ich das erste Mal die Oper besuchte, bemerkte ich: Der Bass klang tief, der Tenor hoch, doch beide Männer waren gleich groß! Warum aber klang eine Stimme hoch und eine andere tief?

Es ist die schwingende Luft. Diese Schwingungen entstehen an den Stimmlippen, die den Luftstrom aus der Lunge in kleine Luftscheiben mit mehr oder weniger Druck zerhacken. Die zerhackte Luft nehmen wir als Schallwelle wahr.

Zunächst sind die Stimmlippen über der Luftröhre geschlossen. Mithilfe des Zwerchfells wird in unserer Lunge Druck aufgebaut, der irgendwann stark genug ist, dass Luft durch die Stimmlippen strömen kann. Durch Erzeugung von Unter- und Überdruck öffnen und schließen sich die Stimmlippen mehrere hundert mal pro Sekunde. Diese regelmäßigen Druckschwankungen nehmen wir als Töne wahr. Durch das Spannen der Stimmlippen erfolgt das Auf und Zu schneller, der Ton klingt höher. Schwingen die Stimmlippen hingegen langsamer hin und her, klingt unsere Stimme tiefer.

Jeder Mensch besitzt seine natürliche Tonlage: Der Unterschied zwischen Tenor und Bass, und Sopran und Alt liegt dabei in der jeweiligen Dicke der Stimmlippen: Je dicker sie sind, desto langsamer können sie hin und her schwingen und desto tiefer klingt die Stimme. Die Stimmlage hängt also nicht von der Körpergröße ab, sondern ganz direkt von der Dicke unserer Stimmlippen. (Quelle: Sonst noch Fragen? Ranga Yogeshwar)

Impressum

Redaktion - Herstellung:
Norbert Marn - Tel.: 05031-912806
Email: norbert@marn.de